

Mehr Partnerinnen und Partner und eine neue Vortragsreihe

Konzept Die Vision von Birgit Lutz von einem „Ganzheitlichen Zentrum der Gesundheit“ in Aalen nimmt weiter Gestalt an. *Von Dagmar Oltersdorf*

Aalen

Es ist gut ein Jahr her, da ging die Aalenerin Birgit Lutz mit ihrer Vision an die Öffentlichkeit. Der Vision von einem „Ganzheitlichen Zentrum der Gesundheit“. Dazwischen liegen Monate, „in denen Fortschritte gemacht wurden, auch wenn man es von außen nicht sieht“, so die ehemalige Steuerberaterin Birgit Lutz. Sichtbar aber war, dass das Konzept auch beim Innovationspreis der IHK Ostwürttemberg vorgestellt wurde. „Es wurde sehr viel geschafft und wir setzten den Akzent auch noch in eine weitere Richtung“, ergänzt sie.

Vorrangig war aber die Suche nach einem geeigneten Grundstück für das „Ganzheitliche Zentrum der Gesundheit“. Sie sei auf die Stadt Aalen zugegangen, dieses mit einem Esspflanzenpark zu verbinden, konkretisiert sie den „Akzent“. Mittlerweile habe sie mehrere Grundstücke besichtigt, auch ein Größeres, das geeignet gewesen wäre. „Der potenzielle Verkäufer wollte es aber doch nicht verkaufen“, erzählt die heutige Heilberaterin für ganzheitliche Gesundheit. Nun habe man wieder konkret ein weiteres Grundstück im Blick. Spruchreif aber ist noch nichts, wie Birgit Lutz erzählt.

Spruchreif ist allerdings, dass das „Ganzheitliche Zentrum der Gesundheit“ mittlerweile eine gemeinnützige GmbH ist. Mit diesem habe man ja auch das Anliegen, Kooperationen mit anderen gemeinnützigen Organisationen einzugehen, sagt Birgit Lutz. „Bildungsaustausch, Workshops, Seminare, das Angebot ist weit gefasst und es soll ja so weit gefasst sein.“ Ebenfalls realisiert habe man auch einen Gesundheitsblock, bei dem 28 Anbieterinnen und Anbieter mit im Boot sind und Vergünstigungen für ihre Leistungen anbieten. „Gesundheitsakteure und Einzelunternehmen, die die Idee gut fanden“, erklärt Birgit Lutz dazu.

Los gehen soll es im Frühjahr zudem auch mit Online-Vorträ-



Die Idee ist es, Raum für eine Medizin zu schaffen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Ohne die alternative Medizin auszugrenzen, ohne Schulmedizin auszuschließen.

Visualisierung: privat

gen der beteiligten Akteure. Ab Februar 2022 startet die Reihe „Wie ich selbst gut für mich sorgen kann“, bei der sich die verschiedenen Gesundheitsakteure mit ihrem jeweiligen Spezialgebiet vorstellen werden. Eröffnet wird sie von Volker Scharffenberg, einem Allgemeinmediziner aus dem Ostalbkreis. Man vernetze sich immer mehr, so Lutz. Seit einigen Wochen sei das Zentrum auch Mitglied beim Innenstadtverein „Aalen City aktiv“.

Die Idee für das Gesundheitszentrum war Birgit Lutz übrigens gekommen, als sie selbst gesundheitliche Schwierigkeiten hatte und in der Schulmedizin nur begrenzt Hilfe fand. Seitdem setzt sie sich ein für eine Medizin, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Ohne die alternative Medizin auszugrenzen, ohne Schulmedizin auszuschließen. „Es dient alles der Gesundheit“, sagt sie. Und Gesundheit sei das höchste Gut.

Info: Mehr zur Initiative unter <https://www.gzg-aalen.de>



Birgit Lutz hat ein Konzept für ein „Haus der Gesundheit“ erarbeitet.

Foto: Oliver Giers